

Publikation: Austria Börsenbrief
Ausgabe: wöchentl. **Datum:** 11.06.2010
Auflage: - **Seite(n):** 1 von 2



AUSTRIA BÖRSENBRIEF

PEH Wertpapier erwägt Verkauf des Privatkunden-segments

Vorstand und Aufsichtsrat unseres Musterdepotwerts PEH haben im Rahmen der jährlichen Strategiesitzung Änderungen im Segment PEH Private Kunden beschlossen. So soll nach dem erfolgreichen Turnaround im 1. Quartal in den nächsten Monaten der Fokus wieder auf Wachstum liegen. Das soll über die Einstellung neuer Mitarbeiter generiert werden, so dass die bestehenden Beraterkapazitäten ausgebaut werden können. Gleichzeitig wird ein Direktvertrieb für PEH-Fonds im Rahmen einer Direktvertriebstochter PEH Direkt (angesiedelt bei der PEH Wertpapier AG) etabliert. Als Option wird inzwischen der Verkauf des Segments erwogen, weshalb in den nächsten Monaten parallel zum operativen Ausbau Verhandlungen mit potentiellen Kaufinteressenten aufgenommen werden. Eine interne Bewertung durch PEH ergibt einen Wert für das Segment zwischen 28 und 35 Millionen Euro. Dies würde bereits etwas mehr als der Hälfte des gegenwärtigen Börsenwerts der gesamten PEH entsprechen.

Auf die Absichten zu dem möglichen Verkauf angesprochen, sagte uns Vorstandschef Martin Stürmer, dass aktuell ausgelotet wird, wie PEH in Zukunft das stärkste Wachstum erzielen kann. Hier könnte eine Zusammenarbeit mit einem starken Vertriebspartner durchaus Werte schaffen. Ein Verkauf sei nur eine Option. Offenbar gibt es viel Interesse am Markt, denn nach der PEH-Meldung am Montag gab es bereits Gesprächsanfragen von Kaufinteressenten, so Stürmer. Konkrete Gespräche werden in Kürze beginnen. Da die PEH in drei Segmente aufgeteilt ist, interessierte uns natürlich ebenfalls der von Stürmer ermittelte Wert für die Segmente „PEH institutionelle Kunden“ sowie „PEH Beteiligungen“. Ohne genauere Zahlen zu nennen, sieht Stürmer den Wert für beide Segmente jeweils höher als für das Segment Private Kunden. Folgt man dieser Beurteilung, würde eine sum-of-the-part-Bewertung für PEH rund das Doppelte des aktuellen Börsenwerts der PEH ergeben. Auf dieser Basis ergibt sich eine deutliche Unterbewertung der Aktie.

PEH springt unterdessen auch auf den Zug deutlich steigender Inflationsängste auf. Nach einer aktuellen Umfrage der Fondsgesellschaft Union Investment rechnen inzwischen 73% der deutschen Anleger mit steigender Inflation. Es ist daher kein Wunder, dass sich ein erst im April von PEH aufgelegter Fonds sehr gut verkauft, der flexibel in inflationsindexierte Staatsanleihen anlegt. PEH vertreibt den Fonds als Basisanlage sowohl für institutionelle als auch private Anleger, die sich optimal auf eine mögliche Inflation vorbereiten wollen. Das PEH-Fondsmanagement will sowohl im Szenario steigender Inflation als auch bei unveränderter Situation risikoarm eine auskömmliche Rendite erzielen. Der „PEH Inflation Linked Bonds Flexibel Fonds“ ist mit einer guten Performance gestartet und hat bereits ein Volumen von mehr als 20 Mio. Euro. PEH verdient über eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 1% sowie eine Performance-Gebühr, die 20% des Wertzuwachses über dem Vergleichsindex abschöpft. Mit dem Neuprodukt zeigen sich die Oberurseler kreativ im Nutzen neuer Anlagetrends zugunsten der PEH-Aktionäre. Auf die aktuellen Vertriebsfolge bei diesem Produkt angesprochen, äußerte sich Stümer zufrieden. Erst nach Redaktionsschluss am Donnerstag fand die Hauptversammlung statt, in der eine Dividende von 1,70 Euro je Aktie beschlossen werden sollte. Wir fühlen uns mit dieser renditestarken Aktie in unserem Musterdepot nach wie vor wohl.

DE0006201403

PEH

12 Monate

